

Rede von Ulrich Jablonka in der Ratssitzung vom 17.03.2021 zum Thema „Straßenausbaubeitragssatzung“

Sven Anders hat in seiner Rede begründet, warum die SPD sich im September für die Strabs, sowie heute durch den Antrag die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen, so entschieden hat.

Diese Entscheidung war im September richtig, eine neue Satzung zu beschließen, weil man zu diesem Zeitpunkt nicht erkennen konnte, ob eine Abschaffung der Strabs ohne eine Erhöhung der Grundsteuer möglich ist. Erst in den Haushaltsberatungen im Dezember, konnte man erkennen, dass in der Finanzplanung 2023 ein positiver Cashflow erreicht werden kann.

Demokratie ist, seine politischen Entscheidungen immer wieder zu durchleuchten und auf den Prüfstand zu stellen. Das ist verlässliche Politik, die die SPD Lengede seit Jahren auszeichnet. Und diese heutige Entscheidung, die Straßenausbaubeitragssatzung abzuschaffen, ist wiederum der Beweis für diese Politik.

Respekt für diesen gleichermaßen ungewöhnlichen wie mutigen Schritt. So loben Sie, Herr Dr. Hauck, in einem offenen Brief an unsere Bürgermeisterin und dem SPD Fraktionsvorsitzenden, den Bürgermeisterkandidat Herrn Olaf Marotz von der SPD Vechelde für sein Wahlversprechen die Straßenausbaubeiträge ersatzlos ohne Erhöhung der Grundsteuer abzuschaffen.

Zum Schluss ihres Briefes kommt noch der Satz: Vielleicht können wir durch eine Beschlussfassung unter diesen Bedingungen fraktionsübergreifend zeigen, dass lebendiges demokratisches Handeln auf kommunaler Ebene funktioniert. Herr Dr. Hauck: Und genau dieses passiert durch die SPD Lengede heute in dieser Ratssitzung.

Diesen Brief haben sie am 7.März geschrieben. Jetzt frage ich mich was ist bei ihnen dann in den verlaufenden 5 Tagen passiert.

Das Sie am 13.März in der Presse, der SPD Lengede Unbeweglichkeit und rein opportunistisches Handeln mit Blick auf die Kommunalwahl vorwerfen. Eine Partei die ihre Entscheidungen immer wieder überprüft und wenn sich andere Voraussetzungen ergeben, dann auch zurücknimmt, Unbeweglichkeit vorzuwerfen, ist leider von mir nicht mehr nachvollziehbar. Und wenn ich das ganze zusammenfasse, entsteht der Eindruck, dass sie die Entscheidung der SPD Vechelde anders bewerten wie hier in Lengede. Herr Dr. Hauck, dass ist in meinen Augen reines opportunistisches Handeln und reiner Wahlkampf!!!

Auch den Vorwurf die Kehrwende sei Folge des Drucks der BI Gegenwind kann ich sie beruhigen. Natürlich hat die SPD Lengede seit Jahrzehnten immer ein Ohr am Bürger und wir bewerten die Stimmung in der Bevölkerung. Das sollten politische Parteien nach meiner Meinung auch wo anders viel öfter tun. Bürgerinitiativen sind ein hervorragendes Instrument in einer Demokratie für eine Sache zu kämpfen. Aber die politischen Verantwortlichen müssen immer auch das machbare bewerten. Und so kann ich sie beruhigen Herr Dr. Hauck. Die SPD Lengede hätte sich nie für eine Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ohne Grundsteuererhöhung entschieden, wenn sich nicht die finanziellen Voraussetzungen ergeben hätten. Das sind wir unseren Bürgerinnen und Bürger hier in Lengede schuldig.

Gerade ich als alter IGM schätze persönlich besonders Bürgerinitiativen, die sich für eine Sache einsetzen und kämpfen. Und so habe ich volles Verständnis für das Anliegen der BI Gegenwind hier in Lengede. Mir fehlt aber dann das Verständnis, wenn die politischen Verantwortlichen, dass Gespräch mit der BI suchen und es ihnen aber verwehrt wird.

Durch Kommunikation muss man versuchen, die anderen zum Umdenken zu bewegen. Erst wenn das alles keine Früchte mehr trägt, sollte man überlegen andere Maßnahmen zu ergreifen. Wenn man aber nicht reden will, sondern das Gespräch mit einer Partei die nicht im Lengede Gemeinderat vertreten ist sucht, ist das zwar nicht verwerflich aber es dient nicht der Sache um die es geht

Dann geht es nach meiner Meinung nicht mehr um das Anliegen selber, sondern hat rein politische Hintergründe. Was ich persönlich sehr schade finden würde.

So haben doch die verantwortlichen der Bürgerinitiative in der Presse der Bürgermeisterin mit ihrer Mannschaft Lob zukommen lassen, dass sie in vielen Punkten gute Arbeit leisten würden. Diesem Lob kann ich voll und ganz zustimmen. Ja unsere Bürgermeisterin und ihre Mannschaft leistet gute Arbeit. Aber um das Lob der BI ein wenig zu konkretisieren, zu dieser Mannschaft gehört auch die Politik und besonders die Mehrheitsfraktion. Denn ohne Sie kann die Bürgermeisterin ihre guten Ideen und Vorstellung und die Ideen der Politik nicht vollenden. Denn die Politik gibt ihr den Auftrag.

Liebe BI Gegenwind, dieses versteckte Lob nimmt die Politik und besonders die Mehrheitsfraktion gerne entgegen.

Sehr geehrter Herr Kramer, Sie und die CDU/FDP Gruppe werfen der SPD zunehmende Überheblichkeit vor.

Überheblichkeit wäre gewesen wenn die SPD Lengede das Thema Straßenausbaubeiträge mit den berühmten politischen Satz „ Das ist so und Basta“ abgeschlossen hätte.

Da wäre ihr Vorwurf berechtigt gewesen.

Auch ihre Forderung, was ist mit denen, die ihre Anliegerbeiträge schon bezahlt haben.

Wenn es zu einer Änderung in einem Finanzsystem kommt, gibt es immer einige die mehr gewinnen und einige weniger. Eine 100 % Gerechtigkeit gibt es nicht. Das sehen wir z.B an den Kindergartengebühren oder auch an der Abschaffung des Solidaritätsbeitrags.

Aber in der heutigen Entscheidung hier im Rat wenn sie dem Antrag der SPD zustimmen, gibt es einen Gewinner, nämlich den Glauben an die hiesige Politik und der Demokratie.

Danke für ihre Aufmerksamkeit
Glück Auf